

## Wandern in Ostholstein

**OSTHOLSTEIN.** Im Hochsommer-Monat Juli lädt der Wanderverein Ostholstein wieder zu mehreren geführten Rundwanderungen ein. Los geht es am 7. Juli mit einer neuen Tour Rund um Süsel. Durch die ostholsteinische Hügel- und Seenlandschaft führt die Wanderung über den Steinberg und durch das Röbeler Moor. Am Süseler See befindet sich die Süseler Schanze, Reste einer slawischen Wallburg. Am 14.7. führt die Rundwanderung zu den Oldenburger Herzögen von Lensahn zum Gut Güldenstein. Das Gut befindet sich bis heute im Besitz des Hauses Oldenburg. Es wird bewirtschaftet und bewohnt. Die Tour führt auch zur 400 Jahre alten Stieleiche mit 8,60 Umfang, ein Naturdenkmal. Am 28.7. erleben die Wanderer den Alten Eiderkanal. Die Wanderung bietet wildromantische Landschaft, verbunden mit Industriekultur.

Alle Wanderungen sind Rundwanderungen und zwischen 8 und 12,5 km lang. An allen Sonntagen werden 2 Wanderungen angeboten, eine Tour ist jeweils sportlich geführt. Treffpunkt ist um 10 bzw. 11 Uhr in Eutin, auf dem Berliner Platz. Witterungsbedingte Änderungen am Wanderprogramm behält sich der Wanderverein vor. Gäste sind herzlich willkommen.

➡ Mehr Informationen gibt es unter [www.wanderverein-ostholstein.de](http://www.wanderverein-ostholstein.de)

## Info zur Zukunft der Schulen

**EUTIN.** Die Stadt Eutin lädt am Donnerstag, 11. Juli, zu einer Informationsveranstaltung zum geplanten Schulneubau am Kleinen See ein. Diese Einladung richtet sich an Eltern von Schülerinnen und Schülern der Gustav-Peters-Grundschule, Hauptstelle Blaue Lehmkuhle, der Außenstelle am Kleinen See und der Wilhelm-Wisser-Gemeinschaftsschule. Geplant ist, zunächst bis ca. 19 Uhr über den Standort am Kleinen See zu sprechen, danach soll die Zukunft der Wilhelm-Wisser-Schule zur Sprache kommen. Interessierte Eltern können vor Ort Fragen stellen, oder Sie richten ihre Anregungen bereits vorab an die Stadtverwaltung. Fragen können per E-Mail an: [bu-ergermeister@eutin.de](mailto:bu-ergermeister@eutin.de) eingeschickt werden oder über den Fragenbogen auf der Homepage: [www.eutin.de](http://www.eutin.de)

## Frauen-Oase-Tage in Liensfeld

**EUTIN.** Zum Ende des Sommers will das Frauenwerk des Kirchenkreises Ostholstein in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde Frauen die Möglichkeit geben, in der Gemeinschaft Kraft zu tanken und die Natur zu erkunden. Dies soll bei den Frauen-Oase-Tagen vom Dienstag, 27. August (12 Uhr), bis Donnerstag, 29. August (16 Uhr), im „Hof am Wege“ in Liensfeld möglich sein. „Wir planen eine Kräuterwanderung, einen Trommelworkshop, die Seifenherstellung mit Wildkräutern, gemeinsames Singen und Kochen sowie Abende am Lagerfeuer“, sagt Astrid Faehling vom Frauenwerk. Die Unterbringung auf dem Hof erfolgt in Doppel- und teils in Einzelzimmern, die Kosten belaufen sich pro Person auf 200 bzw. 250 Euro für Übernachtung, Vollverpflegung und Programm. Anmeldung ist bis zum 15. Juli per E-Mail an [sabine.klueh@kkre.de](mailto:sabine.klueh@kkre.de). Auskünfte erteilt Astrid Faehling unter Tel. 0151/67792136, [astrid.fae-hling@kk-oh.de](mailto:astrid.fae-hling@kk-oh.de)

# Vorsicht vor gefälschten Immobilien-Inseraten

Immoscout24-Sprecher Arne Hartwig und die Polizei sagen, wie man Fake-Anzeigen erkennt

**NEUSTADT/ NIENDORF.** Eine Fake-Anzeige in der Gemeinde Timmendorfer Strand sorgt für Wirbel. Ein scheinbares Schnäppchen hat sich als Fälschung entpuppt. Betrüger hatten mit zuvor entwendeten Bildern und Infos eines zur Miete angebotenen Einfamilienhauses ein neues Angebot aufgesetzt. Nun stand das Haus plötzlich zum Verkauf. Der Preis war verdächtig niedrig. Dabei sind gefälschte Immobilienanzeigen nicht neu.

Polizeisprecher Maik Seidel empfiehlt, vor allem bei Online-Inseraten vorsichtig zu sein. Dies gelte in erster Linie bei Inseraten von privat. Er rät: „Nehmen Sie in jedem Fall telefonisch Kontakt zum vermeintlichen Anbieter auf. Von seriösen Anbietern werden in der Regel vorab keine Zahlungen gefordert.“ Die Polizei warne davor, Zahlungen zu tätigen, ohne das Objekt besichtigt zu haben und von Angesicht zu Angesicht mit dem echten Eigentümer oder der Maklerfirma gesprochen zu haben. Weiter betont er: „Auf keinen Fall sollte man Ausweiskopien oder Bankverbindungen an unbekannte oder nicht vertrauenswürdige Empfänger versenden.“ Ein Indiz für eine unseriöse Anfrage sei zum Beispiel auch, wenn jemand zur Verifizierung seiner Person ungefragt ein Ausweisfoto zusenden wolle.

Arne Hartwig, Sprecher von Immoscout24, weiß genau, was



Niendorf liegt direkt an der Ostsee und gehört zu Timmendorfer Strand. Immobilien sind hier sehr stark nachgefragt und Schnäppchen Mangelware.

Foto: Timon Ruge

Fälle wie der in Niendorf zur Folge haben können. Er sagt: „Betrug kann mitunter zu erheblichen finanziellen Verlusten und emotionalem Leid für die Opfer führen. Eines haben dabei fast alle Maschen gemeinsam. Sie packen ihre potenziellen Opfer bei den eigenen Bedürfnissen – bei der Hoffnung auf einen unerwarteten Geldsegen oder aus einer Notlage herauszukommen.“ Betrüger würden die aktuell angespannte Lage auf dem Immobilienmarkt ausnutzen und lockten

mit attraktiv wirkenden Angeboten, die zu schön sind, um wahr zu sein.

Hartwig teilt weiter mit: „Die Betrugsversuche sind über die letzten Jahre dabei in ihrer Anzahl gesehen recht konstant auf einem niedrigen vierstelligen Bereich, unterliegen allerdings immer wieder saisonalen Schwankungen.“ Durch kontinuierlich verbesserte technische und manuelle Maßnahmen würden etwa 70 Prozent der Betrugsfälle bereits vor Veröffentlichung erkannt.

Nicht abschätzbar sei, wie häufig Nutzer tatsächlich auf die Masche hereinfallen würden, da nicht jeder Vorgang automatisch gemeldet werde.

Der Immoscout24-Sprecher sagt weiter: „Um unsere Nutzerinnen und Nutzer darüber hinaus vor Daten-Phishing zu schützen, bieten wir ihnen den Multifaktor-Login an, dessen Aktivierung wir im Geschäftsjahr 2023 schrittweise für besonders gefährdete Kunden verpflichten werden.“

# Insolvenz bei Schöler: Hoffnung für Mitarbeiter

Weltweit agierendes Maschinenbauunternehmen aus Pansdorf soll gerettet werden - Es gibt bereits Kaufinteressenten für den Familienbetrieb.

**PANSDORF.** Die Automobilbranche steckt in einer Krise, das wirkt sich auch in Ostholstein aus: Das Maschinenbauunternehmen Schöler aus Pansdorf musste Insolvenz anmelden, Grund sei die schwierige Auftragslage in der gesamten Branche. „Der Familienbetrieb produziert hauptsächlich Teile für Automobilzulieferer und hat somit ebenfalls mit der Krise zu kämpfen“, sagt der vorläufige Insolvenzverwalter Reinhold Schmid-Sperber.

Produziert werden in Pansdorf unter anderem Präzisionsmaschinen und Fertigungsstraßen für die Wärmetauscherindustrie. Infolge der Coronapandemie und der Ukraine-Krise sei die Nachfrage erheblich gesunken. Die Automobilindustrie habe sich mit Neuaufträgen stark zurückgehalten. „Der eingeleitete Sanierungsprozess hatte nicht den erhofften wirtschaftlichen Erfolg gebracht“, sagt Schmid-Sperber.

Ende Mai wurde das Insolvenzverfahren vor dem Amtsgericht Eutin eröffnet. Betroffen sind 144 Mitarbeiter. Sie erhalten noch bis Ende Juli Insolvenzgeld. „Bisher hat niemand von ihnen gekündigt“, betont der vorläufige Insolvenzverwalter. Er führt das Unternehmen aktuell fort und will versuchen, möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten. Die Aussichten seien gut: „Die Schöler GmbH ist ein beeindruckendes Beispiel für die Innovationskraft, Relevanz und Resilienz eines schleswig-holsteini-



Der Unternehmenssitz der Maschinenbau-Firma Schöler in Pansdorf: Aktuell läuft der Betrieb trotz Insolvenz normal weiter.

Foto: Maik Wegner

schen Hidden Champions“, sagt Schmid-Sperber. „Ich freue mich auf die Herausforderung, das Unternehmen gemeinsam mit der Geschäftsführung und den engagierten Mitarbeitern wieder auf Erfolgskurs zu bringen.“

Dafür gebe es zwei Wege. Denkbar sei, dass die bisherigen Eigentümer den Betrieb restrukturieren und eine Lösung zur Fortführung suchen. Plan B: Das Unternehmen wird verkauft und von einem neuen Investor geführt. Der Investorenprozess laufe bereits auf Hochtouren, sagt Reinhold Schmid-Sperber. Entsprechende Interessenten gebe es, erste Besichtigungen vor Ort hätten bereits stattgefunden. Schmid-Sperber hofft, dass es bis



Reinhold Schmid-Sperber ist der vorläufige Insolvenzverwalter bei Schöler.

Foto: privat

Ende Juli einen ersten Plan gibt, wie es weitergeht.

Immerhin die Auftragslage habe sich in den letzten Wochen wieder verbessert. Langfristig sorgt sich der Insolvenzverwalter nicht um den Bestand des

Unternehmens. Wärmetauscher seien ein nachweislich praktikabler und wirtschaftlich einsetzbarer Baustein einer nachhaltigen Energieversorgung, die heute mehr denn je gebraucht werde. Insbesondere bei Elektrofahrzeugen seien Wärmetauscher unverzichtbar, sodass die Kaufzurückhaltung nur vorübergehend sein dürfte.

### FAMILIENBETRIEB WURDE VON DRITTER GENERATION GEFÜHRT

Das Familienunternehmen wurde 1928 in der Slowakei vom Großvater des heutigen Geschäftsführenden Gesellschafters gegründet. Während des Zweiten Weltkriegs musste die Familie fliehen und kam so nach Lübeck. 1959 wurde der Sitz nach Pansdorf verlegt. Mittlerweile wird das Unternehmen von der dritten Generation geführt, drei Geschäftsführer waren zuletzt verantwortlich.

Schöler bezeichnet sich selbst als den weltweit führenden Systemlieferanten und Anlagenbauer für die Wärmetauscherindustrie. Sitze hat Schöler auch in den USA und China. Beide Standorte, an denen insgesamt sechs Mitarbeiter tätig sind, sind von der Insolvenz unberührt. Die dortigen Firmen sind eigenständige Gesellschaften. In aller Welt sind auch die Kunden des Unternehmens: Zehn Prozent der Abnehmer für die Produkte Schölers sitzen in Deutschland, und jeweils 45 Prozent in Europa und Übersee. **MWE**

tend eingeführt haben.“ Nach der Einführung habe das Unternehmen eine Betrugsreduzierung um 84 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum feststellen können. Jedoch könne man Betrugsfälle nicht komplett verhindern.

### SO PRÜFT IMMOSCOUT24 DIE ANZEIGEN

Darüber hinaus prüfe man jedes neue Inserat automatisch, um eventuelle Faktoren, die für einen Betrug sprechen, zu entdecken. Genau angeschaut würden dabei unter anderem die angegebene Zahlart, die angegebene Mail-Adresse und das Verhältnis von Quadratmeterpreis zu den Nebenkosten. Ebenfalls komme Künstliche Intelligenz zum Einsatz, welche aus dem Verhalten unseriöser Anbieter lerne.

Menschen, die eine Immobilie suchen, rät Arne Hartwig: „Achtung bei unverhältnismäßig günstigen Angeboten für die Lage! Der Preis dient oft als Köder bei einem Betrugsversuch.“ Weitere Indizien für Fake-Anzeigen seien unvollständige Objektbeschreibungen, fehlende Wörter in Sätzen und Fotos, die nicht zur angegebenen Lage passen würden. Fehlende Nebenkosten und eine Kommunikation auf Englisch seien ebenfalls ein Hinweis. Wer sich bei einer Anzeige unsicher ist, solle dies Immoscout24 melden. **SER**

## Sommerpause in der Helferbörse

### TIMMENDORFER STRAND.

Die Helferbörse der Gemeinde Timmendorfer Strand informiert darüber, dass die Kleiderkammer während der Sommerferien, in der Zeit vom 22. Juli bis einschließlich 31. August komplett geschlossen bleibt. In dieser Zeit können auch keine Spendenannahmen erfolgen. Nach der Sommerpause wird ab Dienstag, 3. September von 15:00 bis 17:00 Uhr wieder eröffnet.

Auch die Fahrradwerkstatt der Gemeinde schließt in den gesamten Sommerferien. Ab Mittwoch, 4. September, 14:30 – 16 Uhr können die Fahrräder dann wieder in der Fahrradwerkstatt repariert und/oder gespendet werden. Bei Rückfragen zur Helferbörse (Kleiderkammer / Fahrradwerkstatt) steht Frau Alhalimi wochentags in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr unter der Rufnummer: 04503/807-172 oder per Email: [a.alhalimi@timmendorfer-strand.org](mailto:a.alhalimi@timmendorfer-strand.org) zur Verfügung.

## Trauercafé im Juli

**EUTIN.** Das nächste Trauercafé der Hospizinitiativen Eutin und Plön findet am 2. Juli von 15-17 Uhr in den Räumen der Hospizinitiative Eutin in der Albert-Mahlstedt-Str. 20 statt. Im Trauercafé finden Trauernde Unterstützung bei der Bewältigung Ihrer Trauer und ein Stück weit Begleitung auf dem Weg zurück ins Leben. Bei Kaffee und Kuchen können Gespräche in vertrauensvoller und gemütlicher Atmosphäre geführt werden. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung mit Angabe einer Rückrufnummer erforderlich: Tel. 04521 – 401882 oder 04521 - 790776.